



CHINAPOLITAN

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und
Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

die jüngste [Xinhua-Meldung](#) über die Schaffung einer neuen "Entscheidungs- und Beratungskoordinierungsstelle" der Kommunistischen Partei klingt nach bürokratischer Routine. Doch wer genauer hinschaut, erkennt die Risse im scheinbar monolithischen Machtgefüge Xi Jinpings. Die explizite Warnung vor "Funktionsübernahme oder Grenzüberschreitung" (统筹不代替、到位不越位) ist ein Eingeständnis: Die chinesische Führung hat offenbar ein Koordinationsproblem.

Parallel dazu schrumpft die [Zentrale Militärkommission](#) auf ihre kleinste Größe seit Jahrzehnten. Admiral Miao Hua, jahrelang Xi-Loyalist, ist verschwunden. General He Weidong taucht seit März nicht mehr in den Medien auf. Soeben ist ein weiterer Marine-Stabschef seines Amtes enthoben worden. Dass der Generalsekretär seine eigenen Vertrauten entfernen muss, deutet nicht auf Stärke hin, sondern auf Druck von anderer Seite.

Das eigentliche Paradox geht jedoch tiefer: Je mehr externer Druck auf China lastet, desto schwieriger wird es für Xi Jinping die Kontrolle zu behalten. Trumps aggressive Entkopplungsstrategie – exemplarisch sei auf das Vietnam-Abkommen verwiesen mit 40% Strafzöllen auf chinesische Transitwaren – zwingt Beijing zu Reaktionen bzw. Kompromissen, die jedoch interne Spannungen hervorrufen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang der Aufstieg von Premier Li Qiang, der zunehmend die praktische Wirtschaftspolitik übernimmt. Was als Delegation erscheint, könnte auch als ein Zeichen der Überlastung gesehen werden oder auch als Misstrauen gegenüber Xi's Wirtschaftskompetenzen.

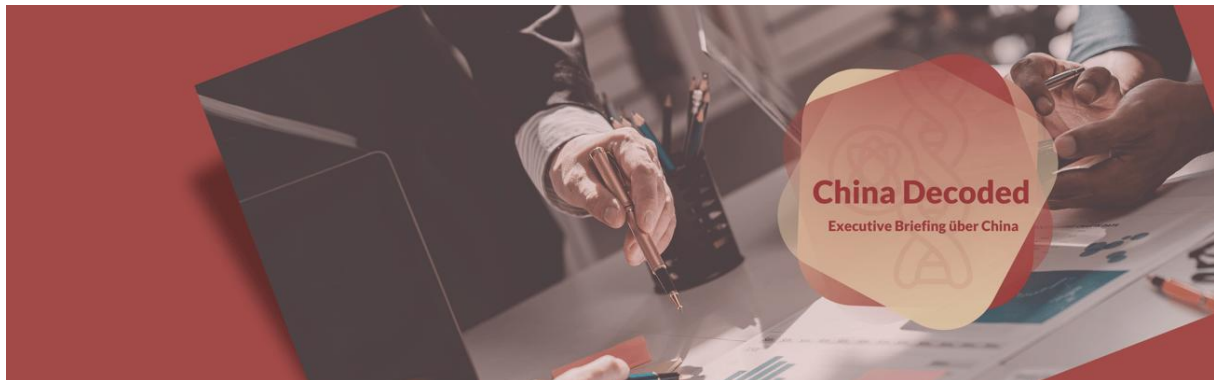
Diese Indizien legen eine Neubewertung der innenpolitischen Situation in China nahe. Zwar wäre voreilig, das baldige Ende der Ära Xi Jinping zu verkünden. Stattdessen müssen sich die Beobachter eher von der Vorstellung verabschieden, mit einer geeinigten, berechenbaren und stabilen Regierung zu verhandeln. Angesichts der für China außerordentlich schwierigen Weltlage ist die Nervosität hoch und es wird in der KP seit geraumer Zeit intensiv um den richtigen Kurs gerungen. [Xi Jinping hat mehrfach betont](#), dass er an seiner Politik festhalte: „Wir sitzen alle in demselben Boot. Wenn der Wind stark weht und die Wellen hoch schlagen, müssen wir erst recht den Kurs halten, das Tempo im Griff behalten, zusammenarbeiten, Wind und Wellen trotzen, sicher und nachhaltig vorankommen und einer besseren Zukunft entgegensteuern.“ Doch die Zweifel, dass das gelingt, mehren sich. Die Kritik der Fraktionen und Gruppierungen in der Partei, die die bisherige Außen- und Wirtschaftspolitik für falsch halten, nimmt ebenso zu wie die Forderung nach baldigen Korrekturen.

Der 21. Parteitag 2027 wird zeigen, ob Xi seine Macht wieder konsolidieren kann oder weitere Kompromisse eingehen muss. Bis dahin müssen wir uns jedoch auf ein China einstellen, das weniger vorhersagbar, und vermutlich auch weniger effektiv ist.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing China Decoded** liefert wöchentlich kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt. **Der Mehrwert:** Entscheider:innen erkennen Veränderungen früher, bewerten Risiken realistischer und nutzen Chancen, bevor andere sie sehen.

Am 17. Juli erscheint die 27. Ausgabe mit dem Fokusthema **Chinas Rolle im BRICS-Bündnis**.

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

8. Sicherheitsdialog zwischen China und Deutschland – Am Donnerstag wurde in Berlin die achte Runde des Chinesisch-Deutschen Dialogs für Diplomatie und Sicherheitsstrategie unter dem Vorsitz des chinesischen Außenministers Wang Yi und seines deutschen Amtskollegen Johann Wadephul abgehalten. Wie die chinesischen Staatsmedien berichten, soll Wang geäußert haben, dass China den Beziehungen zu Deutschland Priorität einräume. Außerdem würdigte er die positive und vernünftige Haltung der neuen deutschen Bundesregierung bei der Entwicklung der Beziehungen zu China. Deutschland solle, wie China damals bedingungslos die Wiedervereinigung Deutschlands unterstützt habe, Chinas Bemühungen um eine umfassende Wiedervereinigung des Staats unterstützen und unbeirrt am Ein-China-Prinzip festhalten. Als eine Kernmacht der EU habe Deutschland positive Beiträge zur Förderung der chinesisch-europäischen Beziehungen geleistet. Die Bundesrepublik solle auch weiterhin eine konstruktive Rolle für den Ausbau der chinesisch-europäischen Beziehungen spielen. Wadephul erwiderte, Deutschland wolle ein zuverlässiger Kooperationspartner Chinas sein. Aktuell gebe es weltweit mehrere Krisen und Herausforderungen. Es sei deshalb von großer Bedeutung, dass Deutschland und China enge Konsultationen und Koordinierung pflegen und verstärken. Abschließend betonte er, die Bundesregierung halte sich unerschütterlich an die Ein-China-Politik. **Unsere Einschätzung:** Das Treffen in der vergangenen Woche unterstrich die große Bedeutung, die beide Länder noch immer füreinander haben. Von der von Bundeskanzler Merz im Wahlkampf angekündigten härteren Gangart gegenüber China ist indes nichts zu spüren. Das Gegenteil ist eher der Fall. Auch deswegen sagte China Deutschland die Lieferung Seltener Erden zu. Gleichzeitig wurde bei dem Treffen

jedoch deutlich, dass es nach wie vor Differenzen zwischen den Parteien gibt. Dazu gehört etwa Chinas Haltung zum Ukraine-Krieg bzw. zu Russland oder das Thema Exportkontrollen. [Renmin Ribao](#)

Sieg gegen Japan jährt sich zum 80. Mal – Chinas Sieg im Krieg gegen Japan jährt sich in diesem Jahr zum achtzigsten Mal. Wie die chinesischen Staatsmedien berichten, sind zu diesem Anlass eine Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen geplant. So habe man am Montag eine Themenausstellung „zum Gedenken an den 80. Jahrestag des Sieges im Widerstandskrieg des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression und im weltweiten antifaschistischen Krieg“ eröffnet. Des Weiteren würden demnächst eine Reihe von TV-Dramen, Dokumentarfilmen und Kurzdramen veröffentlicht werden, hieß es auf einer Pressekonferenz des Informationsbüros des Staatsrats am Donnerstag. **Unsere Einschätzung:** Der japanische Imperialismus spielt eine zentrale Rolle im staatlich geförderten kollektiven Gedächtnis. Dies gilt insbesondere seit dem Tiananmen-Massaker im Jahr 1989, welches eine Legitimationskrise der KPCh zutage beförderte. Das staatlich geförderte Erinnern an den Krieg zielt deshalb darauf ab, die Legitimität der KPCh zu stärken, indem historische Missstände gegenüber Japan hervorgehoben werden. Die KPCh unter Xi Jinping hat dieses Narrativ weiter verstärkt und nutzt es, um ihr Projekt der „Nationalen Wiederbelebung“ zu rechtfertigen und die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Dabei birgt dieser Ansatz die Gefahr einer Eskalation der Spannungen mit Japan und anderen regionalen Mächten. [Xinhua](#)

Musterbeispiel für Wiederbelebung des ländlichen Raums – In der vergangenen Woche veröffentlichten die chinesischen Staatsmedien ein Portrait des Dorfes Yanhe in der Provinz Hubei. Dies sei ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche Wiederbelebung des ländlichen Raums. Vor dreißig Jahren seien fast alle Dorfbewohner:innen arm gewesen. Doch aufgrund der in den 1990er Jahren eingeleiteten Maßnahmen, habe man diese Armut überwinden können. Heute habe das Dorf durch den Teeanbau, den ländlichen Tourismus und andere industrielle Wiederbelebungsmaßnahmen ein Pro-Kopf-Einkommen von mehr als vierzigtausend Yuan sowie ein kollektives Jahreseinkommen von mehr als vier Millionen Yuan. **Unsere Einschätzung:** Obwohl es Erfolgsgeschichten wie die des Dorfes Yanhe gibt, stellt die soziale Ungleichheit zwischen Stadt und Land noch immer ein großes Problem für die gesellschaftliche und politische Stabilität Chinas dar. Diese zu überwinden ist deshalb eines der wichtigsten Ziele der KPCh. Laut einem vom Zentralkomitee der KPCh und dem Staatsrat herausgegebenen Plan will China bis 2027 weitere erhebliche Fortschritte bei der umfassenden Wiederbelebung des ländlichen Raums erzielen und die Modernisierung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete auf eine neue Stufe heben. [Xinhua](#)

Staat fördert Einstellung von jungen Hochschulabsolvent:innen – In der vergangenen Woche wurde berichtet, dass die chinesische Regierung soziale Organisationen dazu auffordert, Praktika und offene Stellen für Hochschulabsolvent:innen zu schaffen – insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Technologie. Die Regierung wird Organisationen, die Hochschulabsolvent:innen einstellen, mit finanziellen Anreizen unterstützen und ihnen Beschäftigungsberatung und Arbeitsempfehlungen anbieten. Soziale Organisationen, die Hochschulabsolvent:innen einstellen, die zwei Jahre nach ihrem Abschluss noch keine Stelle gefunden haben, oder arbeitslose Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahren, und mit ihnen Standardarbeitsverträge unterzeichnen sowie mehr als drei Monate lang Sozialversicherungsbeiträge zahlen, können fortan die gleichen einmaligen finanziellen Zuschüsse von der Regierung erhalten wie Unternehmen. Diese belaufen sich auf rund 1.500 Yuan pro Arbeitnehmer:in. **Unsere Einschätzung:** In den vergangenen Jahren wurde eine Reihe von Programmen zur Bekämpfung der nach wie vor hohen Jugendarbeitslosigkeit aufgelegt. Allerdings lässt der Erfolg dieser Maßnahmen noch auf sich warten. Die tiefen strukturellen Ursachen, die der Jugendarbeitslosigkeit zugrunde liegen, konnten bisher ebenfalls nicht beseitigt werden. Dazu gehören

beispielsweise die mangelnde Anpassung des Arbeitsmarktes an die hohe Zahl an Hochschulabsolventen, der Abschwung der Wirtschaft sowie die Auswirkungen staatlicher Eingriffe in bestimmte Sektoren. [Renmin Ribao](#)

Qualitativ hochwertige Entwicklung in Xinjiang – Die chinesischen Staatsmedien berichteten am Wochenende ausführlich über die „qualitativ hochwertige Entwicklung“ in Xinjiang. Durch politische Maßnahmen hätten dort viele Menschen einen signifikanten Wohlstandsgewinn erzielt. Dies sei nicht nur durch eine gezielte Förderung der industriellen Entwicklung, sondern auch durch die erfolgreiche Bekämpfung des Mangels an Lehrern und medizinischem Personal ermöglicht worden. Durch die immer enger werdende Interaktion und den Austausch zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen in Xinjiang sowie den entsprechenden Provinzen und Städten sei eine neue Harmonie entstanden. Die „Granatapfelkerne“ der ethnischen Einheit rücken immer näher zusammen. **Unsere Einschätzung:** Die Entwicklung Xinjiangs hat zwar zu wirtschaftlichem Wachstum geführt, sie hat aber auch negative Folgen mit sich gebracht. So wurden ethnische Spannungen verschärft, Umweltschäden verursacht und Menschenrechtsfragen aufgeworfen. Insbesondere wurden die Vorteile der Entwicklung nicht gleichmäßig verteilt, was zu Wohlstandsunterschieden und Ressentiments in der uigurischen Bevölkerung geführt hat. Darüber hinaus belasten ressourcenintensive Industrien wie Kohle und Erdgas die ohnehin trockene Vegetation Xinjiangs, insbesondere die Wasserressourcen, stark. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

Gerüchte um Xi Jinpings Machtverlust ohne klare Anzeichen – In den vergangenen Wochen kursierten Spekulationen über einen möglichen Machtverlust von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping. Auslöser waren unter anderem seine zweiwöchige Abwesenheit im Mai, die Absage seiner Teilnahme am BRICS-Gipfel in Rio de Janeiro sowie eine angeblich geringere Präsenz in staatlichen Medien. Analysten betonen jedoch, dass für einen politischen Umbruch keine belastbaren Belege vorliegen. So zeigen Datenanalysen der „People’s Daily“ für das zweite Quartal 2025 zwar einen leichten Rückgang der Xi-Erwähnungen gegenüber dem Vorjahr, die Dominanz seiner Berichterstattung bleibt aber ungebrochen. Auch sein Umfeld, darunter Vertraute wie Cai Qi und Ding Xuexiang, ist weiterhin aktiv und präsent. Rückgänge bei hochrangigen Militärs deuten eher auf Xi’s anhaltende Kontrolle als auf eine Schwächung hin. Experten halten medizinische Gründe für Xi Jinpings Abwesenheit für plausibler als politische Machtkämpfe. Das System zeigt derzeit keine sichtbaren Brüche. **Unsere Einschätzung:** Die Partei lässt nur das nach außen dringen, was sie möchte. Jede Nachricht ist abgestimmt und jede Antwort auf Fragen vorformuliert. Dennoch kann zwischen den Zeilen gelesen werden, dass hinter verschlossenen Türen nicht die Einigkeit herrscht, die nach außen demonstriert wird. Die offiziellen Texte können Hinweise geben, aber vieles bleibt Spekulation. Umso wichtiger wird es, sich auf verschiedene mögliche Szenarien vorzubereiten. [China Media Project](#); [Observing China](#)

USA senken Zölle auf vietnamesische Exporte – Die USA und Vietnam haben sich auf ein Handelsabkommen geeinigt, das US-Zölle auf vietnamesische Waren auf 20% begrenzt. Zunächst waren 46% angekündigt. Gleichzeitig entfallen vietnamesische Zölle auf US-Produkte vollständig. Die Mehrheit der chinesischen Hersteller, die sich nach früheren US-Zollerhöhungen in Vietnam angesiedelt hatten,

will laut Branchenstimmen trotz neuer Regeln im Land bleiben, da sie die neue Zollhöhe für tragbar halten. Ein Sondertarif von 40% gilt künftig nur für sogenannte Transshipments – also für Produkte, die lediglich zur Umgehung von Zöllen über Vietnam umetikettiert werden. Um diesem Missbrauch entgegenzuwirken, verlangt Hanoi nun einen lokalen Wertschöpfungsanteil von mindestens 31%. Die Vereinbarung gilt als Folge dreier Verhandlungsrunden zwischen Hanoi und Washington. Sie tritt kurz vor Ablauf der bisherigen Zollpause am 9. Juli in Kraft. **Unsere Einschätzung:** Chinesische Investitionen sind ein wichtiger Baustein im Aufbau von Vietnam und anderen ASEAN-Ländern. Spezialisierte Industriepark-Entwickler unterstützen schon seit längerer Zeit chinesische Unternehmen bei ihrer Expansion in die ASEAN-Staaten und arbeiten an der Ansiedlung kompletter Wertschöpfungsketten. Insoweit werden viele chinesische Unternehmen von dem neuen Abkommen profitieren können. [South China Morning Post](#)

Wachstumsziel erreicht, aber mit geringer Wirkung – Chinas Wirtschaft wächst derzeit stärker als erwartet: Trotz schwacher Konsumlaune steigen Exporte und Einzelhandelsumsätze, auch der Caixin-Einkaufsmanagerindex kletterte im Juni auf 50,4 Punkte. Die Citigroup hat ihre Wachstumsprognose entsprechend auf 5% angehoben – exakt im Rahmen des Regierungsziels. Dass China sein Ziel nahezu jedes Jahr erreicht, weckt Misstrauen unter Ökonom:innen. Sie vermuten gezielte Datenmanipulation. Eine neue Studie zeigt, wie die Zielvorgaben entlang der Verwaltungshierarchie anwachsen. Weil Provinzbeamte auf Beförderung hoffen, überbieten sie sich mit ambitionierten Zahlen und treiben etwa Infrastrukturinvestitionen in die Höhe. Die Folge sind Überkapazitäten und Preiskämpfe. Xi Jinping hatte bereits 2013 vor der Verabsolutierung des Wachstums gewarnt und alternative Kriterien wie Umwelt- und Sozialaspekte genannt. Das Wachstum solle „qualitativ hochwertig“ sein. Die unklare Gewichtung dieser Kriterien führt bei den Beamten aber eher zu Unsicherheit und Lähmung. **Unsere Einschätzung:** Das System der KPIs (Key Performance Indicators) soll Anreize für die chinesischen Beamten setzen, um die Ziele der Partei umzusetzen. Es entsteht oft der Eindruck, dass die KPIs das Falsche messen und deshalb zwar für viel Aktivität sorgen, die aber nicht unbedingt die richtigen Ergebnisse liefert. Ein typisches Beispiel dafür sind die Besuche von Ausländern, wo schöne Bilder und gemeinsame Essen wichtiger scheinen als das Ergebnis von Gesprächen. [Economist](#)

Dalai Lamas Nachfolge wird zur geopolitischen Zerreißprobe – Zum 90. Geburtstag des Dalai Lama richtet sich der Blick nicht nur auf das spirituelle Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, sondern auf eine Nachfolgedebatte mit weitreichenden politischen Implikationen. Tenzin Gyatso hat angekündigt, seinen Nachfolger womöglich noch zu Lebzeiten zu benennen – außerhalb Chinas, fern vom Zugriff der Kommunistischen Partei. Eine Kampfansage an Peking, das mit juristischen Argumenten, historischen Präzedenzfällen und politischem Druck versucht, das Reinkarnationsverfahren unter seine Kontrolle zu bringen. Chinas Regierung beharrt darauf, dass nur sie das Recht habe, über das sogenannte „Goldene Urne“-Verfahren die Wiedergeburt des Dalai Lama zu legitimieren. Doch der Dalai Lama pocht auf religiöse Selbstbestimmung und verweist auf seine Stiftung Gaden Phodrang als allein zuständige Instanz. Der Disput ist neben der Glaubensfrage auch Ausdruck eines geopolitischen Machtkampfes zwischen Exil-Tibetern und Peking. **Unsere Einschätzung:** Es ist nicht nachvollziehbar, warum China sich aktuell auf diesen Disput einlässt. Die chinesische Regierung hat mit Hongkong, Taiwan und Xinjiang schon drei andere konfliktreiche Orte, die Chinas internationales Image negativ beeinflussen. Es ist völlig unklar, ob der nächste Dalai Lama ähnlich charismatisch und einflussreich wäre, und es wird noch einige Zeit dauern, bis es so weit wäre. Peking könnte auch abwarten. [South China Morning Post](#); [Diplomat](#)

Kanada verbannt chinesischen Überwachungskonzern Hikvision – Die kanadische Regierung hat Hikvision, einen führenden Hersteller von Überwachungstechnologie aus China, zur Geschäftsaufgabe im Land aufgefordert. Als Begründung nennt Ottawa Gefahren für die nationale Sicherheit. Die Entscheidung folgt einer Überprüfung nach dem Investment Canada Act und beinhaltet auch ein landesweites Verbot für Behörden und staatsnahe Institutionen, Geräte des Konzerns zu erwerben oder einzusetzen. Hikvision, dessen Mehrheitseigner das staatliche chinesische Elektronikkonglomerat CETC ist, wies die Vorwürfe zurück und sprach von Diskriminierung und Fehlinterpretation chinesischer

Gesetze. Die Maßnahme reiht sich ein in eine Reihe von Eingriffen gegen chinesische Techunternehmen: 2022 zwang Kanada mehrere Firmen zum Ausstieg aus strategischen Rohstoffprojekten, 2024 wurde TikToks kanadische Organisation zerschlagen. Hikvision betreibt seit 2015 ein Büro in Kanada und bediente dort vorrangig industrielle und institutionelle Kunden. **Unsere Einschätzung:** Die chinesische Regierung hat, wie schon bei früheren Verboten, scharf gegen Kanadas Vorgehen protestiert, das unter dem Vorwand der nationalen Sicherheit als protektionistisch gewertet wird. In chinesischen Medien gilt Kanada allgemein als Verbündeter der USA, der sich von chinesischen Tech-Unternehmen entkoppeln will. Obwohl Kanada in den letzten Jahren einige harte Entscheidungen gegen chinesische Unternehmen und Einzelpersonen getroffen hat, greifen die internationalen Medien die Konfrontation weniger prominent auf. [Caixin](#)

[Inside China](#)[AboutChina](#)[NewAtCIDW](#)[ChinaCalendar](#)[ChinaJobs](#)

Leistungsbilanz chinesischer Automarken im ersten Halbjahr 2025

Leistungsbilanz der führenden chinesischen Automobilkonzerne:

- **BYD** verzeichnete von Januar bis Juni einen kumulierten Absatz von 2,15 Millionen Fahrzeugen und belegte damit den **Spitzenplatz der Branche** – ein Wachstum von 33% im Vergleich zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum erreichte der Auslandsabsatz 470.000 Fahrzeuge und übertraf damit bereits das gesamte Auslandsgeschäft von 417.200 Fahrzeugen im Jahr 2024.
- **SAIC Motor** (Shanghai Automotive Industry Corporation) setzte im ersten Halbjahr 2,05 Millionen Fahrzeuge ab (+12,4%). Im Bereich der [New Energy Vehicles \(NEV\)](#) lag der Absatz bei 646.000 Einheiten, was einem Zuwachs von 40,2% entspricht.
- **Geely Auto** erzielte einen Gesamtabsatz von 1,41 Millionen Fahrzeugen (+47%). Der Absatz von NEVs erreichte 725.000 Fahrzeuge, ein kräftiger Anstieg um 126%.
- **Changan Auto** erreichte ein Verkaufsvolumen von 1,36 Millionen Fahrzeugen – der höchste Wert für diesen Zeitraum in den letzten acht Jahren. Der Absatz von NEVs belief sich auf 450.000 Fahrzeuge (+48,8%) .
- **Chery Group** setzte insgesamt 1,26 Millionen Fahrzeuge ab (+14,5%). Der Absatz von NEVs lag bei 359.000 Fahrzeugen, was einem starken Anstieg von 98,6% entspricht.
- **Great Wall Motor** erzielte im ersten Halbjahr einen kumulierten Absatz von 569.000 Fahrzeugen. Darunter entfielen etwa 35.000 Einheiten auf die Premium-NEV-Marke WEY.

Zur Entwicklung chinesischer Elektrofahrzeughersteller:

Laut Daten von *Caixin* führte Leapmotor, unterstützt von Stellantis, im ersten Halbjahr 2025 die Verkaufszahlen im chinesischen EV-Markt an.

- **Leapmotor** lieferte 221.664 Fahrzeuge aus – mehr als doppelt so viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
- **Li Auto** verzeichnete einen moderaten Anstieg der Verkaufszahlen um 8% im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 203.938 Fahrzeuge.
- **XPeng** steigerte seine Auslieferungen im selben Zeitraum um 279% auf 197.189 Fahrzeuge.

- **Xiaomi**, das im April des Vorjahres mit dem Modell SU7 erstmals in den Markt eingetreten war, meldete für das erste Halbjahr einen Absatz von rund 150.000 Fahrzeugen.
- **Huawei**, das über Partnerschaften innerhalb seiner Harmony Intelligent Mobility Alliance (HIMA) im EV-Bereich tätig ist, veröffentlichte Verkaufszahlen lediglich für Januar, Februar, Mai und Juni. In diesen vier Monaten wurden insgesamt 153.705 Fahrzeuge verkauft.
- **Nio** verzeichnete im ersten Halbjahr mit 114.150 ausgelieferten Fahrzeugen die niedrigsten Verkaufszahlen unter den genannten Unternehmen (+31%).

Branchenentwicklung und Ausblick:

Aufgrund der guten Performance im ersten Halbjahr haben viele Hersteller ihre **Verkaufsziele für das Gesamtjahr 2025 angehoben**. Aus den Verkaufszahlen geht hervor, dass die meisten etablierten Hersteller ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt haben, wobei insbesondere die New Energy Vehicles weiterhin das Marktwachstum anführen.

Diese Entwicklung hängt unter anderem zusammen mit:

- den chinesischen Konsumanreizen durch die „Trade-in“-Politik (Alt gegen Neu),
- dem Wachstum der Autoexporte sowie
- einer differenzierten Preisanpassung, die zu Absatzsteigerungen in 3- und 4-Tier Städten sowie darunter geführt hat.

Nach dem Preiskrieg zu Jahresbeginn hat die chinesische Regierung verstärkt gegen den übermäßigen Wettbewerb („[Involution](#)“) in der Automobilbranche eingegriffen, insbesondere um unlauteres **Preisdumping einzudämmen**. Infolge dieser politischen Maßnahmen verlagert sich der Fokus der Industrie zunehmend von Preis- auf Technologie-Wettbewerb. Die Hersteller investieren nun gezielt in strategische Schlüsselbereiche wie **Batteriereichweite, autonomes Fahren und intelligente Fahrzeugsysteme**. Die Branche befindet sich im Übergang zu einer Phase der Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung, wobei Technologisierung und Internationalisierung als zentrale Entwicklungstrends gelten.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

In eigener Sache:

5 Jahre CNBW: FACHTAGUNG + SUMMER GATHERING STUTTGART

Das China-Netzwerk Baden-Württemberg wird 5 Jahre alt – feiern Sie mit! Als Medienpartner ist das China Institut für die Deutsche Wirtschaft (CIDW) mit dabei. Prof. Dr. Klaus Mühlhahn wird CIDW vertreten und im Rahmen des Panels „Erfolgsfaktoren für Innovation, Wachstum und Stabilität der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit“ einen Impulsvortrag halten.

 **Datum:** 24. Juli 2025, ab 16:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

 **Ort:** MHP Arena, VfB Stuttgart

 [Hier zur Anmeldung](#)

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [10.07. - CNBW/Rödl & Partner: Global Trade Compliance: Erfolgreicher Handel mit China](#)
- [10.07. - China Macro Group: The „Taiwan issue“ under Trump 2.0](#)
- [10.07. - Ostasiatischer Verein e.V.: Ostasiatischer Bierabend – Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen des OAV](#)
- [14.07. - Universität Tübingen: Taiwan's Semiconductor Supply Chain Strategy under Global Economic Security](#)
- [15.07. - Ostasiatischer Verein e.V.: Botschafter Dialog: Stimmen aus China und Indien](#)
- [15.07. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home: „Künstlich intelligenter?! Der weltweite Wettstreit um die Vormachtstellung bei KI“](#)
- [16.07. - Universität Tübingen: The Chinese Video Game Market: Between State Control and Economic Ambition](#)
- [16.07. - Berlin Contemporary China Network: Developmental Statecraft under Construction: China's Global Projection and Domestic Constraints](#)
- [16.07. - 20.07. - China Council for the Promotion of International Trade \(CCPIT\): 3rd China International Supply Chain Expo \(CISCE\)](#)
- [17.07. - IHK Nürnberg: 16. Asien-Pazifik-Forum Bayern](#)
- [17.07. - Institute of East Asian Studies, Universität Duisburg: 29. Duisburger Ostasientag: Digitale Transformation in Ostasien und Europa](#)
- [17.07. - Berlin Contemporary China Network: Rules for Thee but Not for Me: Selective Privacy Enforcement in Chinese Court Judgments](#)
- [23.07. - China Forum Bayern: Bayerisch-Chinesischer Sommerdialog 2025](#)
- [23.07. - Universität Tübingen: Mainland Chinese Workers in Hong Kong: Labour Market Integration, Challenges, and Opportunities](#)
- [24.07. - Konfuzius-Institut München: Mahjong-Club](#)
- [24.07. - CNBW: 5 Jahre CNBW](#)
- [26.07. - Lions Club International: Schwäbisch-chinesisches Sommerfest: Chinesische Kochkunst trifft auf schwäbisches Spitzenhandwerk](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [SF CARGO sucht Assistant Manager](#)
- [Deutsche Post AG sucht Key Account Manager \(m/w/d\) - 12B4 Vertrieb China eCommerce](#)
- [University of Nottingham Ningbo China sucht Professor in Economics](#)
- [Zwick GmbH & Co. KG sucht Branch Manager China, Business Unit Automation \(m/f/x\)](#)
- [LUQOM ASIA Ltd. sucht Sourcing Manager](#)
- [Amadeus Fire sucht Recruiter \(m/w/d\) mit Chinesisch-, Englisch- und Deutschkenntnissen](#)
- [CeramTec GmbH sucht Market Access Manager \(w/m/d\)](#)
- [Contemporary Amperex Technology GmbH sucht Manager Investmentmanagement \(m/w/d\)](#)
- [advanced store GmbH sucht Key Account Manager:in with Mandarin Language Skills](#)
- [BYD EUROPE sucht Project Management Engineer-China](#)

- [Ventura Travel sucht Travel Specialist for China \(French Speaking\)](#)
- [Paul Vahle GmbH & Co. KG sucht Teamleitung Exportkontrollabwicklung \(m/w/d\)](#)
- [A&V Nutri Pharm GmbH sucht Medical Sales Representative \(Wholesale\) China Market](#)
- [RSM Ebner Stolz sucht Bilanzbuchhalter / Steuerfachwirt als \(Senior\) Consultant - China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Ecovacs Europe GmbH sucht Supply Chain Specialist EMEA \(m/f/d\)](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Enterprise Management \(Beijing\) Co., Ltd. sucht GA & Marketing Intern](#)
- [Bosch Gruppe bietet Praktikum: International Production Network and Coordination Support](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.